

41. May, Karl, **Gesammelte Reiseerzählungen**. Band XXI: Satan und Ischariot, Band II. Freiburg i. Br. 1897, Fr. E. Fehsenfeld. 540 S.

Der hochbegabte Autor führt uns in diesem zweiten Bande des „Satan und Ischariot“ durch Nordmejiko und von da ab über Deutschland durch Afrika in immer wechselnden Scenerieen; die Charakteristik ist vorzüglich und die Schilderungen glänzend wie immer. Das Werk wird sich offenbar den früheren würdig anreihen; hoffentlich beschert uns der Verfasser als beste Lektüre für jung und alt noch viele desselben Wertes.

Berlin.

L. Freytag.

42 May, Karl, **Gesammelte Reiseerzählungen**. Band XXII. **Satan und Ischariot**, Band III. Freiburg i. Br. 1897, Friedrich Ernst Fehsenfeld. 616 S. 3 Mk.

Die drei Bände des „Satan und Ischariot“ sind prompt hintereinander erschienen und werden bei den jungen wie bei den alten Lesern aufs neue wohlverdienten Beifall finden. Immer wieder muß man das ungewöhnliche Erzählertalent, die hochsinnige Tendenz und die scharfe Charakteristik selbst der Nebenpersonen bewundern; so ist es auch zu begreifen, daß man der abenteuerlichen, aber stets naturwahr und mit genauester Orts- und Sachkenntnis geschilderten Erlebnisse niemals müde werden kann. Hoffentlich beschert uns der Verfasser bald wieder neues und gleichwertiges!

Berlin.

L. Freytag.

44. **Der Gute Kamerad**. Illustrierte Knabenzeitung (W. Spemann, Stuttgart, Berlin, Leipzig 1896/1897, Union, Deutsche Verlagsanstalt.)

Jugendzeitschriften, so wertvoll sie auch sein mögen, pflegen sich bei uns nicht zu halten, weil viele pedantische Pädagogen sich über sie ereifern und deutsche Eltern allzuoft für das Beste kein Geld übrig haben; viele solcher Zeitschriften habe ich eingehen sehen, und manche mit tiefem Bedauern. Der „Gute Kamerad“ scheint sich aber dauernd und mit Erfolg zu halten, denn er ist nun schon in seinen elften Jahrgang eingetreten; daß die reifere männliche Jugend für ihn schwärmt, weiß ich als langjähriger Verwalter einer Schülerbibliothek am besten. Aber die Zeitschrift (an der übrigens auch erwachsene Leser ihre Freude haben dürften) ist auch vorzüglich eingerichtet: sie berücksichtigt das behelrende Element in gleichem M[aaße] wie das der Unterhaltung. Wir finden also in jedem Bande zwei oder drei große Erzählungen (diesmal „Der schwarze Mustang“ von Dr. Karl M a y s berühmter Feder und „Der Letzte vom Admiral“ von Franz T r e l l e r) und außerdem eine Reihe kleinerer. Das behelrende Element ist wiederum höchst reichhaltig vertreten durch Biographien, Reisebeschreibungen, Gedichte und Sprüche, Schilderungen aus dem Gebiete der Geschichte, Länder- und Völkerkunde, der Naturwissenschaften in ihren verschiedenen Disziplinen, des Militärwesens, der Marine und Luftschiffahrt, der Experimente, Beschäftigungen und Spiele. Die Illustrationen sind reichhaltig und wirken ungemein anregend, wie überhaupt die ganze vorzügliche Zeitschrift erfolgreich bemüht ist, den Leser zu eigner Geistesthätigkeit mit dauerndem Interesse zu erfüllen.

Berlin.

L. Freytag.

Aus: Pädagogisches Archiv. Monatsschrift für Erziehung und Unterricht. 39. Jahrgang, Nr. 11, 01.11.1897, S. 866/867.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, November 2017